

Geleitwort der Israelitischen Religionsgesellschaft Österreichs



Sehr geehrte Damen und Herren,

in letzter Zeit war ich sehr häufig bei ökumenischen Veranstaltungen eingeladen. Zum Beispiel handelte es sich um die Einweihung eines neuen Terminals am Flughafen Schwechat, sogar die Einweihung eines neuen Flugzeuges und auch beim neuen Wiener Bahnhof. Vielleicht sagt das, dass Religion überall dabei sein sollte, wenn etwas in Bewegung gerät. Diesmal ist es ein Kalender, der nicht nur die Feiertage der religiösen Mehrheit in Österreich beschreiben möchte, sondern auch die Feiertage anderer Glaubensrichtungen. Der Erzbischof von Salzburg Dr. Franz Lackner hat in seinem Geleitwort darauf hingewiesen, dass der Sonntag, den die Christen als Feiertag feiern aus der jüdischen Tradition des wöchentlichen Feiertages übernommen und neu gedeutet wurde. Wir freuen uns auch, dass oft sehr viel Interesse seitens österreichischer Bürger am Judentum besteht. So freue ich mich, dass ich mich den Geleitworten zum neuen Kalender - Religionen in Österreich - anschließen kann. Er zeigt, dass es in Österreich eine Vielfalt an Menschen und Glaubensbekenntnissen gibt.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen,

Ihr

Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg